



Karl Farkas / Fritz Grünbaum

Lord Halifax und seine unerreichten Europa-Girls

Sketche

Doppelconference

2H

1 Dek.

„Warum stockst du? Hast du keinen Einfall?“

Europa als Bühne der Missverständnisse

Farkas und Grünbaum beginnen wie gewohnt mit dem Versuch, eine neue Revue zu schreiben. Doch schon die ersten Einfälle enden im Chaos: statt tibetanischer Tänzerinnen sollen billige Dirndl auftreten, und aus Kostenvoranschlägen wird eine Satire auf leere Kassen und französische Bücherspenden.

Während sie um Stoffe, Szenen und Budgets streiten, verlagert sich das Gespräch in die große Politik: Lord Halifax reist nach Berlin, um zwischen England und Deutschland zu verhandeln. Daraus entwickeln Farkas und Grünbaum das Bild einer „europäischen Revue“, in der die Großmächte Regisseure sind, während die übrigen Nationen bloß Statisten und Girls darstellen.

Karl Farkas

Text

(* 1893 in Wien | † 1971 ebenda)

„Er war das Lachen des Jahrhunderts.“ (Max Böhm)

Karl Farkas absolvierte die Akademie für darstellende Künste in Wien. Nach Auftritten in Mähren und Österreich kehrte er 1921 nach Wien zurück und sprach beim Kabarett Simpl vor. Zusammen mit Fritz Grünbaum kreierte er die legendären Doppelconférencen. Er verfasste Revuen und leitete diverse Kabarett-Bühnen. Neben seiner Theatertätigkeit arbeitete Farkas als Kommentator für Zeitungen und Zeitschriften und trat im Hörfunk und in Filmen auf. 1938 floh er über die Tschechoslowakei nach Paris, danach über Spanien und Portugal in die USA, wo er in Exilantencafés auftrat, schrieb und inszenierte. 1946 kehrte er nach Wien zurück und



leitete ab 1950 das Kaberett Simpl und arbeitete wieder für Hörfunk, Film und Fernsehen.